

Sozialdemokratische Partei
Wetzikon
Postfach · 8620 Wetzikon

B. Rohrbach
Usterstrasse 40
8620 Wetzikon

info@spwetzikon.ch



Wetzikon, 12. Juli 2010

Stadtverwaltung Wetzikon
Stadtplanung
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

**Vernehmlassung
Zentrum Oberwetzikon, Betriebs- und Gestaltungskonzept vom 14.6.2010
Stellungnahme der SP Wetzikon**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für den Einbezug einer Vertretung der SP Wetzikon bei der Erarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes. An der Orientierungsversammlung vom 14. Juni 2010 haben wir uns mit Interesse über den aktuellen Stand des Konzeptes informieren lassen. Etwas erstaunt hat uns die Änderung bezüglich der Erschliessung des Sunnehaldeweges.

Wir bitten Sie, unsere Stellungnahme in die Überarbeitung des Projektes einzubeziehen. Vielen Dank.
Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Sozialdemokratische Partei Wetzikon

Für die Arbeitsgruppe Planung und Umwelt

Brigitte Rohrbach



Zentrum Oberwetzikon, Betriebs- und Gestaltungskonzept

Das Projekt ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die SP zollt dem Willen des Gemeinderates Anerkennung, die Qualität des Zentrums in absehbarer Zeit und mit realistischen Massnahmen zu verbessern, und wird ihn dabei unterstützen. Es muss indessen für die Bevölkerung ein Mehrwert herauschauen.

1. Fürs Velo: Im vorliegenden Projekt wird das Velo immer wieder vom motorisierten Verkehr an den Rand gedrängt. Die Velofahrenden wollen aber nicht als Bremse für die Lastwagen und Autos dienen und dabei akut gefährdet werden. Die SP verlangt, dass überall 4.20 m breite Fahrbahnen mit Velostreifen auf beiden Seiten angeordnet werden. Der Platz dafür ist vorhanden oder er kann geschaffen werden. Ein 2 m breiter Mittelstreifen bringt dem Velo weniger als ein eigener Fahrstreifen – im Gegenteil; kann das Auto zu lange nicht überholen, werden gefährliche Ausweichmanöver provoziert. Es ist zu vermeiden, dass das Velo bei Stau oder bei Verengungen aufs Trottoir ausweicht.
2. Zu Fuss: Die neue Fussgängerzone soll grosszügiger sein als im Projekt vorgesehen und das ganze heutige Strassenstück zwischen Kirchen- und Schlosspark umfassen. Die Zufahrt zum Sunnehaldeweg muss von Osten her erfolgen; es ist nicht akzeptabel, dass ein oder zwei Anrainer aus egoistischen Motiven eine gute Gesamtlösung verhindern. Querungen der Fahrbahn müssen im ganzen Strassenabschnitt auf gesicherten Übergängen (Zebrastreifen o.Ä.) möglich sein, solange nicht ein Tempo-30-Regime errichtet wird.
3. Verkehr und Plätze schaffen allein noch kein belebtes Zentrum. Es braucht andere Massnahmen, damit das Leben im Zentrum pulsiert. Eine Gruppe der Wetziker Bevölkerung aus Ortsvereinen und Gewerbe hat zusammen mit dem Standortförderer Ideen entwickelt, wie die Leute – auch ausserhalb der Laden-Öffnungszeiten – das Zentrum nutzen und beleben können. Die Stadt muss eine aktive Rolle übernehmen und wird aufgefordert, diese Ideen zu vermehren und mit ihren stärkeren Mitteln zu unterstützen. So muss sie insbesondere bei einem Verkauf von Grundstücken ihren Einfluss geltend machen, damit das Warenangebot, die Dienstleistungsbetriebe und kulturelle Angebote zentrumsgerichtet sind und diesen prominenten Standort aufwerten.